



Das Komplete Control-S gibt es in drei Größen – als 25-, 49- und 61-Tasten-Key-board – und bietet ein umfangreiches Angebot an Funktionen. Einige davon darf ich vorab schon als Sensation in der MIDI-gesteuerten Musikwelt bezeichnen. Das Kontrol-S passt als universeller MIDI-Controller in jedes Setup – Besonderheit ist aber die perfekte Integration in das ebenso brandneue Software-Paket Komplete 10. Arpeggio- und Chord-Set-Modus, der über eine Auswahl von 16 Akkord-Variationen pro Taste verfügt, runden das Paket ab und machen Komplete Kontrol S zu einem Controller, der die Kreativität anregt.

Das Auffälligste sind die Multicolor-LEDs, die zur Light Guide-Funktion gehören und über jeder einzelnen Taste der Klaviatur angebracht sind. Es klingt banal, aber es erinnert irgendwie ein bisschen an ein Homekey-board mit Leuchttasten-System. Der Grundgedanke ist vielleicht ähnlich, aber hinter Light Guide steckt ein sehr durchdachtes Konzept, das den Umgang mit den komplexesten Sampling-Instrumenten deutlich übersichtlicher macht.

## MEHR ÜBERSICHT DANK NATIVE MAP

Native Instruments' Software-Paket Komplete ist nicht einfach eine Sound-Library – Kom-

plete ist die wohl größte Sammlung von Instrumenten, und diese bieten neben großartigen Presets nun mal umfangreiche Edit-Möglichkeiten. Das Kontrol-S erleichtert diesen Zugang mittels der Native Map: Beim Laden eines Instrumentes öffnet sich auf dem Monitor das User-Interface der ausgewählten Software, und alle Klangparameter werden zusammen mit ihren Werten in den acht Clear-View-Displays in Balkenform angezeigt. Diese können nun mit den darüber liegenden Reglern auf den gewünschten Klang angepasst werden. Um auch bei umfangreichen Instrumenten alle Klangeffekte darstellen zu können, kann mit zwei blau leuchtenden Pfeiltasten am linken Rand der Navigation zwischen 24 Parameter-Pages gewechselt werden.

Der eigene Fokus kann also auf dem Controller bleiben, und es muss nicht ständig auf den Monitor geschaut werden, um zu sehen, welchen Parameter man gerade bewegt.

## MEHR ALS EINE LICHTERSHOW

Das interessanteste an Light Guide ist wohl die Funktion »Scale«. Hier kann die Grundtonart eines Arrangements und auch die Art der Tonleiter definiert werden, wie beispielsweise Dur, Moll, Blues und verschiedene Kir-

chentonarten. Im Standard-Key-Mode zeigt der Controller durch die LEDs alle spielbaren Tasten der ausgewählten Tonart an und signalisiert somit, welche Tasten verwendet werden dürfen. Zum Beispiel leuchten im Falle von C-Dur die LEDs aller weißen Tasten blau, aber beim Anschlagen einer falschen Taste erklingt trotzdem der richtige Ton!

Noch einfacher geht's allerdings im Easy-Key-Mode. Er legt einfach alle spielbaren Töne der Tonart auf die weißen Tasten, d. h., es kann jede weiße Taste gespielt werden, und jeder Ton sitzt. Außerdem stellt Light Guide die verschiedenen Zonen auf der Klaviatur, in denen beispielsweise Loops oder Einzeltönen liegen, farblich unterschiedlich dar, z. B. bei Drum- und Loop-Libraries oder Effekt-Tools wie The Finger.

## ARPEGGIO SORGT FÜR HARMONIE

Der Arpeggiator verfügt über die gängigen Standardparameter – neu ist dagegen »Sequence«: Die Wiedergabe der Klangreihenfolge kann aus 16 verschiedenen rhythmischen Mustern gewählt werden, die ein Arrangement abwechslungsreicher gestalten. Zusammen mit den anderen Parametern ergibt das eine unendliche Vielzahl an Klangfolgen und Effekten, die einem Song das gewisse Etwas verleihen können. Arpeg-



**Kontrol S Hersteller/Vertrieb** Native Instruments **UvP/Straßenpreise** Komplete Kontrol S25 499,- Euro / ca. 490,- Euro; Komplete Kontrol S49 599,- Euro / ca. 580,- Euro; Komplete Kontrol S61 699,- Euro / ca. 680,- Euro ➤ [www.native-instruments.com](http://www.native-instruments.com)

---

**+**  
Tonarten werden in Light Guide visualisiert

---

**++**  
Akkordhilfen

---

**+++**  
perfektes Handling in Verbindung mit Komplete

---

**++**  
sehr gute Ausstattung und Verarbeitung

---

**--**  
Transport-Sektion funktioniert nicht in Kombination mit Pro Tools

---

**Hardware, die schick aussieht** und sich super anfühlt! Was außerdem direkt ins Auge sticht, sind zwei Touchstrips, die anstelle von Pitchbend- und Modulation-Wheel des Controllers zu finden sind. Der elementarste Teil ist natürlich die Fatar-Klaviatur aus halb-gewichteten und anschlagempfindlichen Tasten mit Aftertouch.



**01** Der Controller ist in fünf Segmente unterteilt, die eine strukturierte Übersicht über alle Funktionen verschaffen. Dazu gehören Perform, Transport, Navigate, Transpose und der Bereich in der Mitte des Controllers mit den jeweils acht Touch-sensitiven Reglern sowie feinauflösenden Clear-View-Displays.

**02** Die beiden Ribbon-Controller können individuellen Klangeffekten wie beispielsweise Low-Pass oder Fade-Out zugewiesen werden. Bei kreativem Umgang mit den beiden Touchstrips lässt sich eine Vielfalt an neuen Sounds entdecken.

**Optimale Browser-Integration.** Etwas, das Maschine-User bereits zu schätzen gelernt haben, findet nun Einzug in Komplete 10: der Tag-basierte Browser. Die Integration von Komplete S und Komplete 10 begeistert und ermöglicht einen intuitiven Zugriff auf die sensationellen Soundmöglichkeiten.



**01** Mit dem Drehregler oder den Tastern der Navigate-Sektion kann man durch die verschiedenen Instrumente navigieren und über die Push-Funktion direkt geladen werden. Beim Anschlagen der Tasten kann hier bereits vorgehört werden, ohne dass das Instrument vollständig geladen werden muss - so kommt man schneller ans Ziel und spart reichlich Zeit.

**02** Beim Laden eines Software-Instrumentes werden per »Native Map« alle Effektparameter mit den acht Touch-sensitiven Reglern und den zugehörigen Displays verknüpft. Dadurch wird das Steuern der Klangeinstellungen mit dem Controller ermöglicht. Die Veränderungen der Werte können simultan in den Displays und auch in der Software-Oberfläche nachverfolgt werden. So behält man ständig den Überblick.

**03** Die Verbindung zwischen Komplete 10 und dem Komplete Kontrol S wird über die neue Software Komplete Kontrol hergestellt. Hier findet man den Tag-basierten Browser und die Libraries des installierten Komplete-Paketes. Die Software lässt sich als Plugin und auch standalone verwenden, um die Sounds von Komplete zu spielen.



gio kann auch mit den Settings der Scale-Funktion verknüpft werden. Bei Bedarf werden somit nur Töne aus einer vordefinierten Tonart gespielt. Dieser Punkt verdeutlicht noch einmal die bestehende Harmonie zwischen den einzelnen Einheiten von Komplete Kontrol S.

## DIE TASTE FÜHRT ZUM AKKORD

Die umfangreiche Funktion »Chord Set« setzt sozusagen den Schlussakkord zu den musikalischen Features und darf auf keinen Fall unterschätzt werden. Durch Drücken einer einzelnen Taste auf der Klaviatur kann in diesem Modus ein Akkord aus bis zu vier Tönen erzeugt werden. Es stehen insgesamt jeweils acht verschiedene Moll- und Dur-Akkorde zur Auswahl. Dieses Feature ist auch für professionelle Pianisten eine starke Kompositionshilfe. Und keine Angst: Es ist durchaus legitim, sich Anregungen von einem Controller zu holen, wenn es mal irgendwo im Arrangement hakt.

## KREATIVES PITCH-BENDING

Zwei Touchstrips können individuell mit verschiedenen Effektparametern verknüpft werden, wie beispielsweise einem Low-Cut oder der Dynamik. Diese Ribbon-Controller können aber auch auf die klassische Art und Weise als Pitchbend- und Mod-Wheel genutzt werden.

Die beiden Touchstrips verändern das bisher bekannte Handling komplett. Durch »Anstupsen« eines Touchfeldes kann das imaginäre Handrad auch mal durchdrehen. Wenn es fest genug nach oben »gestupst« wird, läuft die Positionsanzeige in Form von weißen und blauen LEDs nach oben durch und erscheint erneut am unteren Rand. Je nach Anschlagstärke können durchaus mehrere Umdrehungen erfolgen. Das heißt, verschiedene Steuersignale können beispielsweise im Wert gesteigert werden, bis es danach wieder bei Null losgeht.

Dies lässt sich auch für verschiedene Automationen im Mix nutzen. Mit sogenannten »Walls« können bis zu fünf verschiedene Zonen eingegrenzt werden, in dem sich die Parameter bewegen sollen. Dabei springen sowohl die Werte als auch die LEDs der Positionsanzeige ständig hin und her. Das hat etwas von Pong, einem der ersten Videospiele überhaupt, bei dem man als Strich einen Punkt hin und her kickt.

Durch die Touchstrips wird die Verwendung von Pitchbend und Modulation neu definiert. Das Handling ist ein komplett anderes, und man kann auch sehr kreativ damit umgehen.

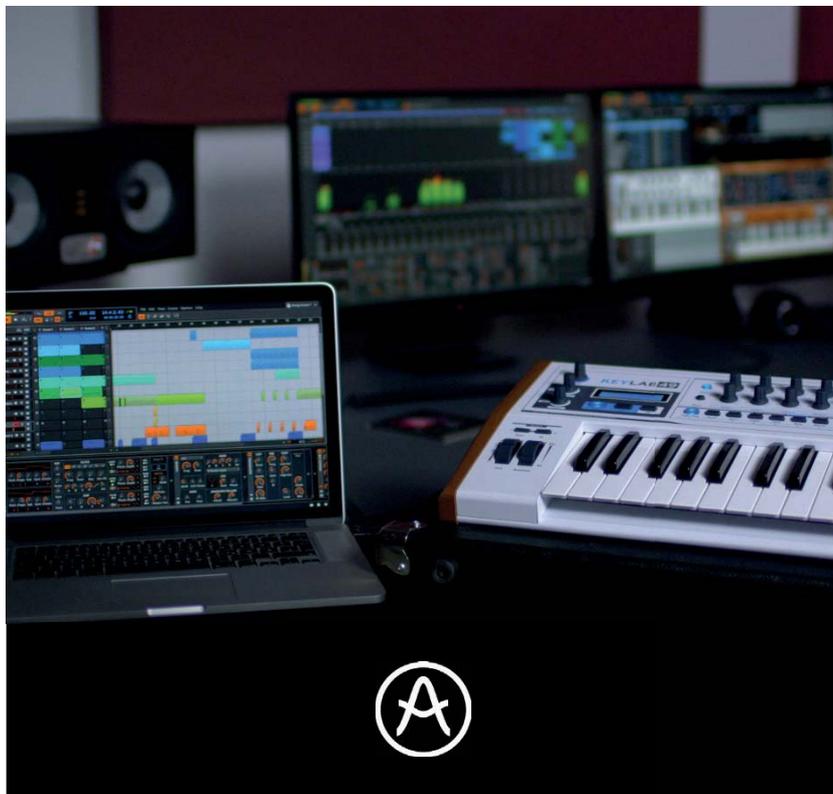
## FAZIT

Das Komplete Kontrol S hat zwei große Pluspunkte: zum einen handelt es sich hier um einen leistungsfähigen MIDI-Controller mit gut verarbeiteter Hardware, zum anderen ist aufgrund der überaus gelungenen Integration die Handhabung des Software-Pakets Kom-

plete 10 (gibt es derzeit etwas Komplexeres?) so einfach wie noch nie. Bei der Anschaffung wird man daher mit der Kombination aus Hard- und Software liebäugeln, denn insgesamt ergeben Komplete S und Komplete 10 ein mächtiges Tool für die Musikproduktion, das mit vielen nützlichen Funktionen beim Songwriting und Sounddesign inspiriert. Zwar ist der Preis für das Komplete S deutlich höher als bei anderen Controller-Keyboards, aber die Anschaffung lohnt sich: tolle Hardware, über die nicht nur das Handling, sondern auch das *Performen* Spaß macht. ■

# ARTURIA®

YOUR EXPERIENCE • YOUR SOUND



## INTEGRATION

Arturia Producer Packs – jetzt mit Bitwig Studio, Analog Lab, Mini V und voller Integration der KeyLab 25/49/61 Keyboards zum sensationell günstigen Preis!